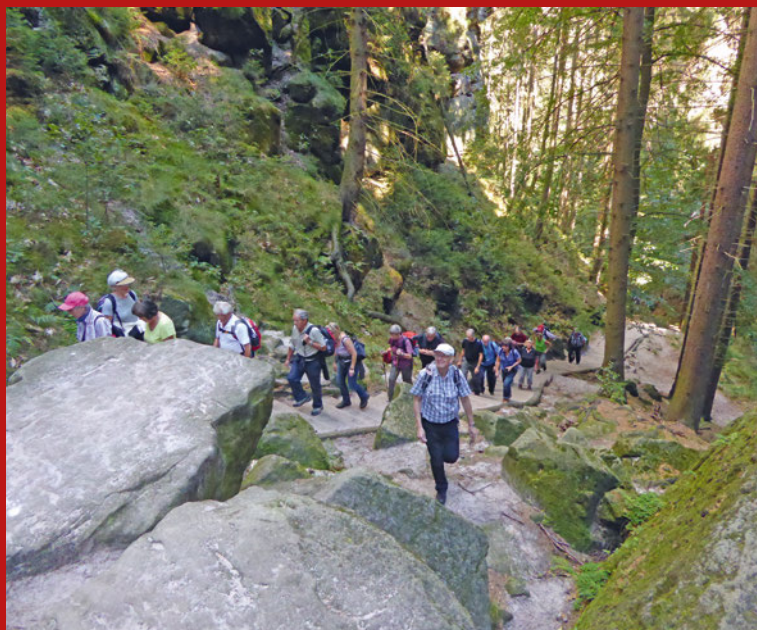




Rezept für erfolgreiche Ortsgruppenarbeit

Von Heiko Herbst, Vorsitzender der OG Gemmrigheim

Die Frage nach dem Erfolgsrezept für eine erfolgreiche OG lässt sich nicht pauschal beantworten. Was in Gemmrigheim funktioniert, muss nicht zwangsläufig auch an anderen Stellen von Erfolg gekrönt sein. So muss jede OG letztendlich ihr eigenes Rezept zusammenstellen und dabei berücksichtigen, welche Zutaten vor Ort verfügbar sind und wie gut die Ausstattung der Küche ist (Infrastruktur, Traditionen, etc.), welchen Geschmack die Mitglieder haben (Interessen, Angebote von anderen Vereinen) und wie es um die Kenntnisse der Köche (Fähigkeiten und Engagement der Wanderführer, Reiseleiter und Funktionsträger) bestellt ist.

Die Weinbaugemeinde Gemmrigheim liegt im nördlichen Kreis Ludwigsburg im Stromberggau. Der Ort hat ca. 4.000 Einwohner, die OG des Schwäbischen Albvereins ist mit über 350 Mitgliedern der zweitgrößte Verein am Ort. Sie gehört mit 33 Jahren zu den jüngeren OGN des 128-jährigen Gesamtvereins. Dass der Verein in recht kurzer Zeit so gewachsen ist und diesen Stand nun schon seit vielen Jahren halten kann, hängt mit den Erfolgsfaktoren Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Offenheit für Neue/s, Förderung des Nachwuchses und Engagement zusammen.

Vielfalt

Die meiner Ansicht nach wichtigste Zutat zum Erfolgsrezept stellt die Vielfalt der Ortsgruppenarbeit dar. Diese drückt sich zum einen in der Vielfalt der angebotenen Gruppen sowie im Wanderprogramm aus. Neben den Aktivitäten des Wanderprogramms verfügt die OG über eine Freizeitwandergruppe, die sich monatlich wochentags mit großem Zulauf zu Wanderungen mit kürzerer Dauer, meist in der näheren Umgebung um Gemmrigheim, trifft und im Sommer zusätz-

lich 14-tägige Fahrradausfahrten anbietet. Zum zweiten Mal wurde in diesem Jahr ein Gesundheitswanderkurs angeboten, der sehr gut angenommen wurde. Kulturell engagiert sich der Sing- und Musizierkreis sowie eine Alphorngruppe. Für unsere jüngeren und jüngsten Mitglieder besteht eine Kindertanzgruppe sowie eine Tanzgruppe für junge Erwachsene. Ergänzt wird das Gruppenspektrum um eine Frauengruppe, die sich monatlich trifft. Für die Männer gibt es dieses Jahr nach längerer Unterbrechung wieder einen Männerkochkurs, bei dem schwäbische und internationale Küche auf den Tisch kommt.

Nicht nur das Gruppenspektrum, sondern auch das Wanderprogramm selbst ist vielfältig gestaltet. Dabei sind drei jährliche Wanderangebote Garanten für volle Busse und begeisterte Wanderer. Bereits zum 18. Mal fand in diesem Jahr der Wandermarathon statt. Die sportliche Langstreckentour führt von Gemmrigheim zu einem 42 km entfernten Wanderziel und ist mittlerweile auch bei vielen Wanderern aus benachbarten OGN fest im Kalender eingeplant am ersten Samstag nach der Umstellung auf die Sommerzeit.

Auch Pilgerwandern steht hoch im Kurs. Auf dem Jakobsweg von Rothenburg nach Rottenburg haben wir uns auf der diesjährigen Etappe im Zeichen der Muschel von Winnenden bis nach Esslingen vorgearbeitet. Beim Wandern über Grenzen im deutsch-französischen Grenzgebiet kam bereits zum vierten Mal nicht nur das Geschichtsinteresse, sondern auch die Kulinarik nicht zu kurz.

Fest eingeplant im Jahresprogramm ist auch eine Tour auf die Schwäbische Alb. Ebenfalls Tradition hat die natur- und vogelkundliche Frühwanderung, während die Kräuterwanderung neu im Programm ist und allerlei Wissenswertes für



Küche und Hausapotheke mit sich brachte. Einen nennenswerten Zulauf von Neumitgliedern ist insbesondere durch unsere mehrtägigen Wanderreisen zu verzeichnen, die uns in den vergangenen Jahren beispielsweise nach Kroatien zu den Plitvicer Seen, nach Ebbs in Tirol, nach Elba, zu den Festspielen nach Bregenz, nach Wales oder in die Sächsische Schweiz geführt haben. Die jeweils anschließenden Nachtreffen verstärken das Gemeinschaftsgefühl der Reisetilnehmer.

Öffentlichkeitsarbeit

Was nützt das tollste Programm, wenn niemand davon erfährt? Die Öffentlichkeitsarbeit nimmt daher einen hohen Stellenwert unserer Arbeit ein und stellt damit den zweiten Erfolgsfaktor dar. Das vom Grafiker gestaltete und vierfarbig gedruckte Jahresprogramm wird zu Jahresbeginn an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Ausnahmslos jede Wanderung und Aktion wird mit einem Pressebericht zunächst im Gemeindeblatt und in den beiden am Ort vertretenen Tageszeitungen angekündigt und danach mit einem bebilderten Rückblick gewürdigt.

Neben den klassischen Printmedien nehmen die digitalen Medien eine wachsende Bedeutung ein. So finden sich alle Ankündigungen, Berichte und Bilder selbstverständlich auch auf unserer Internetseite sowie auf unserer Seite bei Facebook wieder. Die Teilnahme an der alle zwei Jahre stattfindenden Vereinsmesse der Gemeinde ist für uns selbstverständlich.

Offen für Neue/s

Dies betrifft sowohl neue Teilnehmer als auch neue Aktivitäten. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen stets willkommen, wir weisen bei unseren Ausschreibungen immer darauf hin. Die Wanderführer und Verantwortlichen nehmen sich den Neuen an und geben ihnen das Gefühl, in der Gemeinschaft willkommen zu sein. Doch nicht nur neue Personen, auch neue Aktionen und Ideen sind ausdrücklich erwünscht.

Sprüche wie »Das haben wir schon immer so gemacht!« oder »Das haben wir noch nie gemacht!« sind dabei tabu. Wir probieren gerne mal was aus und scheuen uns auch nicht vor Misserfolgen, die glücklicherweise eher die Ausnahme sind. Nur so ist die Anzahl der vielfältigen Gruppen und Aktivitäten zu erklären.

Förderung des Nachwuchses

Ich selbst, der seit Kindesbeinen in der OG aktiv ist, kann mich nicht erinnern, dass es jemals an ideeller oder materieller Unterstützung für den Nachwuchs, sei es in der Jugendarbeit, bei den Tanzgruppen, beim Sommerferienprogramm oder sonstigen Aktivitäten für die nachfolgende Generation gefehlt hat. Nur dank der Jugendarbeit sind heute acht Mitglieder des Ausschusses, inklusive Vorsitzender und Stellvertreter unter 40 Jahren.

Engagement

Beim hier vorgestellten Erfolgsrezept handelt es sich weniger um ein Fast-Food-Fertigmenü, sondern um ein nachhaltiges, gesundes Mehrgängemenü. Dass dies ungleich aufwändiger ist, versteht sich von selbst.

Im Aufbau und Pflege der OG steckt sehr viel Arbeit. Einen wesentlichen Anteil entfällt hierbei auf unseren Ehren- und Gründungsvorsitzenden Gerhard Reisinger und seiner Ehefrau Erika, die Impulsgeber oder Förderer jeder neuen Aktivität waren und sind und sich damit auch Urheber dieses Erfolgsrezeptes nennen können.

Da solche Ausnahmeaktive nur selten sind, wird es künftig darauf ankommen, die vielfältigen Aktivitäten und das hierfür notwendige Engagement zu koordinieren und auf viele Schultern zu verteilen, damit das Rezept auf Dauer ein Erfolgsrezept bleibt.